Protokoll der Veranstaltung: "Bewohnerbeiräte reden mit"

Thema: „Wir haben Rechte und diese sollen eingehalten werden.“

Datum und Zeit: 27. September 2024

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

Protokollantin: Johanna Höing

Ablauf der Veranstaltung

14:00 Uhr – Einlass und Stehcafé mit Interview

Um 14:00 Uhr trafen sich alle Teilnehmer:innen im Stehcafé. Dort gab es Getränke und Snacks.

Im Stehcafé sprachen die Teilnehmer:innen darüber, was für sie „Rechte“ bedeuten.

Einige Bewohner:innen wurden befragt. Sie erzählten, was für sie wichtig ist.

Viele sagten, dass sie sich mehr Mitsprache und Respekt wünschen.

14:45 Uhr – Begrüßung und Vorstellungsrunde

Die Veranstalter begrüßten alle. Sie stellten sich vor.

Frau Pohl als Vorsitzende des Arbeitskreises hält eine Begrüßungsrede.

Es wurde gesagt, dass jeder Mensch Rechte hat. Rechte bedeuten: Mitsprache, Respekt und Teilhabe.

Alle Teilnehmer:innen stellten sich danach kurz vor und erzählten, was sie sich für die Veranstaltung wünschen.

15:00 Uhr – Einführung in das Thema

Herr Lichte, Frau Höing und Frau Nolte erklärten das Thema. Sie sagten:

- Was sind Rechte?

  Jeder Mensch hat das Recht auf Mitsprache und Mitbestimmung.

- Warum sind Rechte wichtig?

Wenn Rechte beachtet werden, fühlt sich jede Person sicher und respektiert.

- Was macht der Bewohnerbeirat?

Der Bewohnerbeirat setzt sich für die Rechte der Bewohner:innen ein.

Der Beirat spricht für alle und achtet darauf, dass Wünsche und Anliegen gehört werden.

Die Teilnehmer:innen stellten Fragen und sprachen über ihre Erfahrungen.

15:30 Uhr – Kaffeepause

Alle machten eine Pause. Es gab Kaffee und Kuchen. Dabei konnten sich die Teilnehmer:innen austauschen.

16:00 Uhr – Arbeit in Arbeitsgruppen

Es gab vier Arbeitsgruppen. Jede Gruppe hatte ein anderes Thema.

Die Gruppen arbeiteten daran, wie der Bewohnerbeirat die Rechte der Bewohner:innen unterstützen kann.

Arbeitsgruppe 1: Was kann ein Bewohnerbeirat machen?

Die Gruppe besprach die Aufgaben und Möglichkeiten des Bewohnerbeirats:

- Beschwerden der Bewohner:innen vortragen
- Sprechstunden für Bewohner:innen anbieten
- Ideen für den Wohnalltag vorschlagen
- Bewohner:innen bei der Organisation von Veranstaltungen einbeziehen
- Einladungen zu offiziellen Anlässen für die Bewohner:innen
- Regelmäßige Informationen für Angehörige
- Mehr Vollversammlungen abhalten
- Der Beirat macht Öffentlichkeitsarbeit

- Der Beirat hört zu und kümmert sich um Sorgen und Nöte der Bewohner:innen

- Der Beirat stellt Kontakt zu neuen Bewohner:innen her

Arbeitsgruppe 2: Was kann ein Bewohnerbeirat nicht machen?

Die Gruppe besprach die Grenzen des Bewohnerbeirats. Der Beirat hat einige Einschränkungen:

- Personelle und persönliche Grenzen: Der Beirat entscheidet nicht über das Personal.

- Vorschriften und fehlende Flexibilität: Es gibt feste Regeln, die beachtet werden müssen.

- Finanzielle Grenzen: Der Beirat hat nur begrenzte Mittel.

- Abhängigkeit von den Chefs: Der Beirat braucht Unterstützung von Vorgesetzten.

- Fehlende Rückmeldungen von Zuständigen: Oft kommen keine klaren Rückmeldungen.

Arbeitsgruppe 3: Wie schützt der Bewohnerbeirat die Rechte?

Die Gruppe sprach darüber, wie der Beirat die Rechte der Bewohner:innen schützt:

- Regelmäßige Sitzungen des Bewohnerbeirats, um Anliegen zu besprechen

- Vermittlungsstellen nutzen, um bei Konflikten zu helfen

- Der Beirat kann bei Prüfungen durch die Heimaufsicht dabei sein

- Einsatz von Talkern und einfacher Sprache

- Sicherstellen, dass niemand übergangen wird

- Schulungen und Fortbildungen zu den Rechten für Menschen mit Beeinträchtigungen

- Mitarbeiter:innen an die Rechte der Bewohner:innen erinnern

Arbeitsgruppe 4: Wie sieht der Bewohnerbeirat in der Zukunft aus?

Die Gruppe sprach darüber, wie der Bewohnerbeirat in Zukunft arbeiten könnte:

- Der Bewohnerbeirat soll mehr Mitspracherechte bekommen

- Mehr Unterstützung, zum Beispiel bei Problemen mit der Bezugsbetreuung

- Informationen sollen besser und schneller bei allen ankommen

- Wunsch nach Digitalisierung: **Internet und digitale Informationstafeln**

- Finanzielle Unterstützung für die Arbeit des Beirats

16:45 Uhr – Berichte aus den Arbeitsgruppen

Alle Gruppen stellten ihre Ergebnisse vor. Die Teilnehmer:innen diskutierten darüber, wie die Vorschläge umgesetzt werden können.

Abstimmungen mit Schildern

Während der Veranstaltung gab es Abstimmungen mit Schildern.

So konnten die Teilnehmer:innen ihre Meinungen zeigen. Die Schilder durften mitgenommen werden.

Ergebnisse und nächste Schritte

Die Arbeitsgruppen haben konkrete Ideen für das nächste Jahr erarbeitet:

1. Mehr Öffentlichkeitsarbeit für den Bewohnerbeirat

Der Bewohnerbeirat soll stärker sichtbar gemacht werden. So erfahren alle mehr über seine Arbeit.

2. Schulungen und Fortbildungen für den Bewohnerbeirat

Schulungen und Fortbildungen sollen den Beirat stärken und ihm Sicherheit geben.

3. Verantwortliche Personen für die Umsetzung 2025

Frau Schäpers, Herr Reining, Frau Pohl (Vorsitzende des AKB) und Frau Höing kümmern sich darum, dass die Ergebnisse umgesetzt werden.

17:15 Uhr – Schlussworte und Ausblick

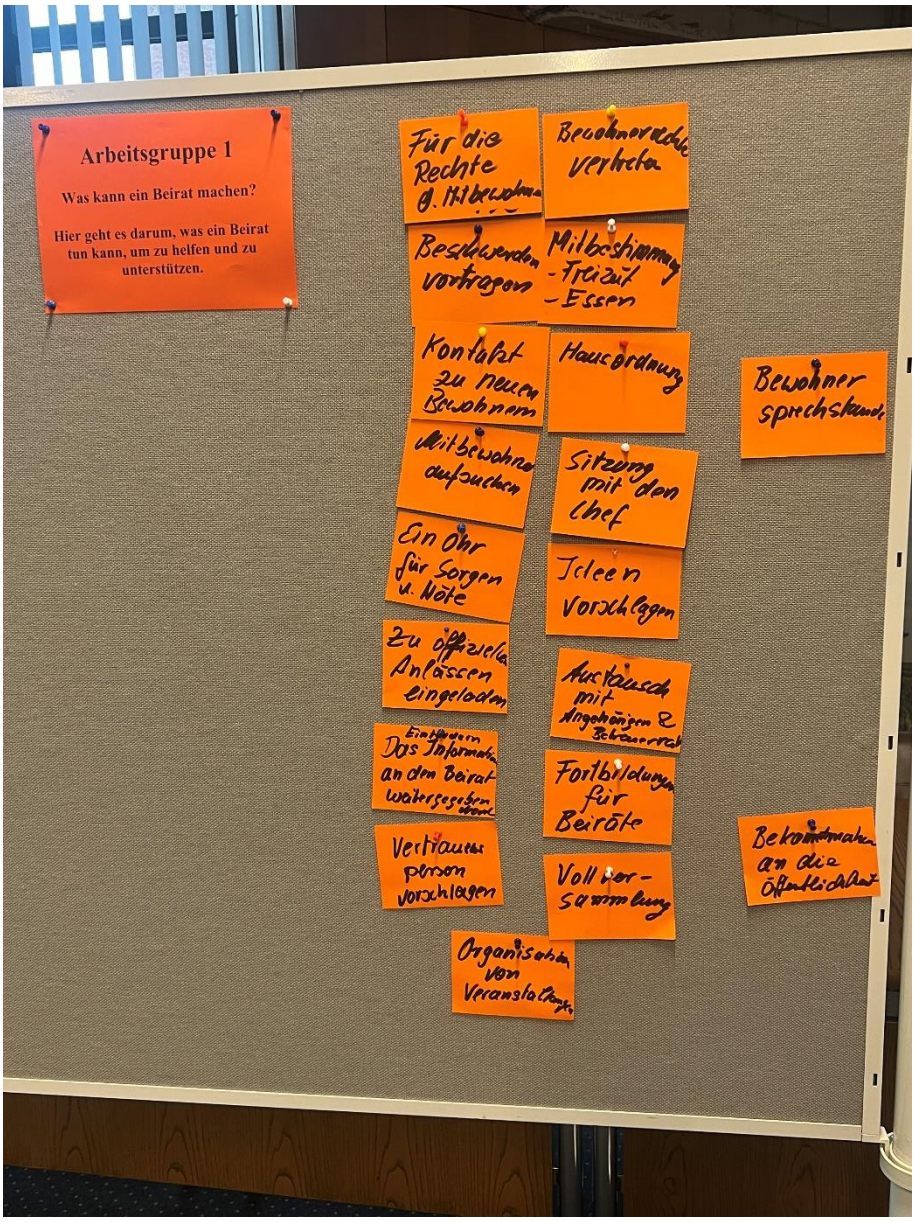
Zum Schluss bedankten sich die Veranstalter:innen bei allen Teilnehmer:innen.

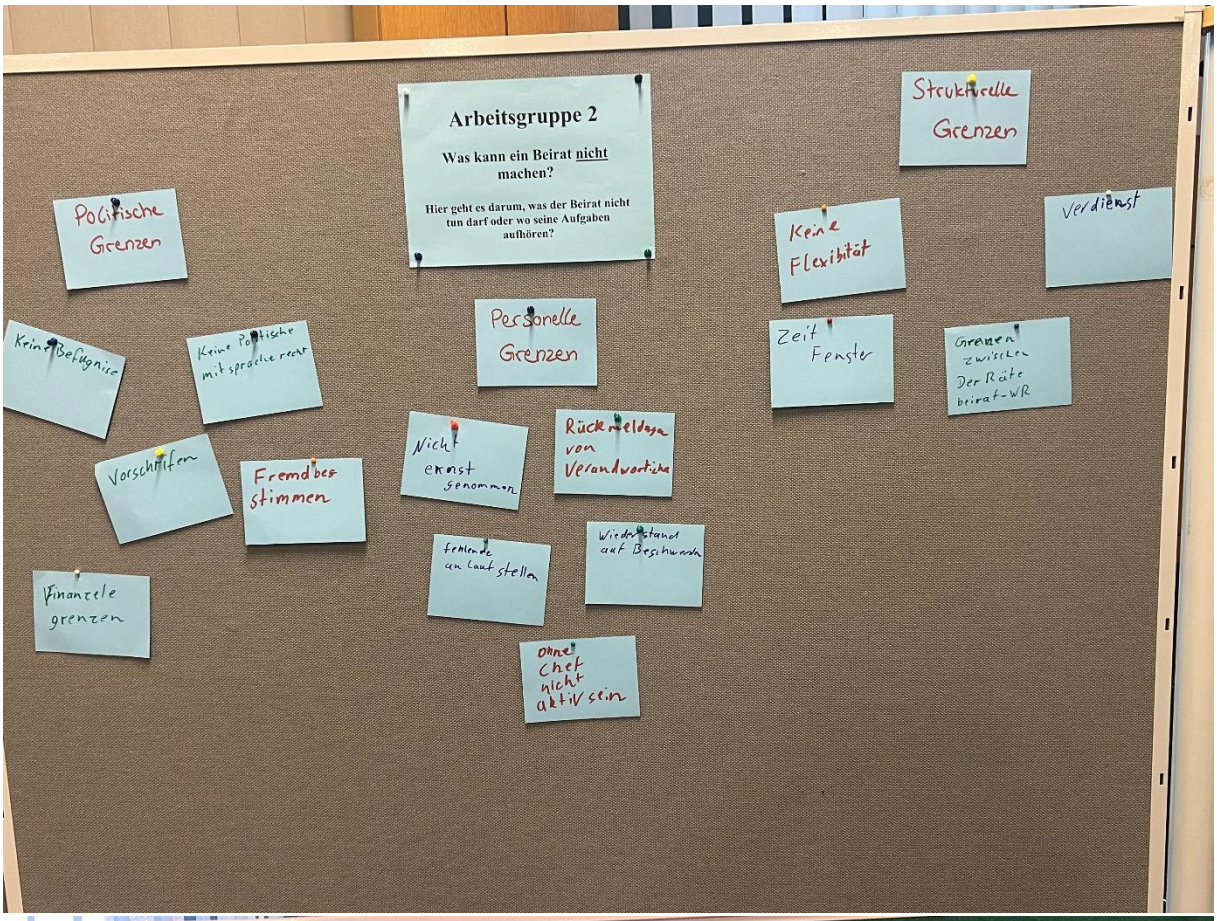
Es wurde gesagt, dass die Rechte der Bewohner:innen wichtig sind.

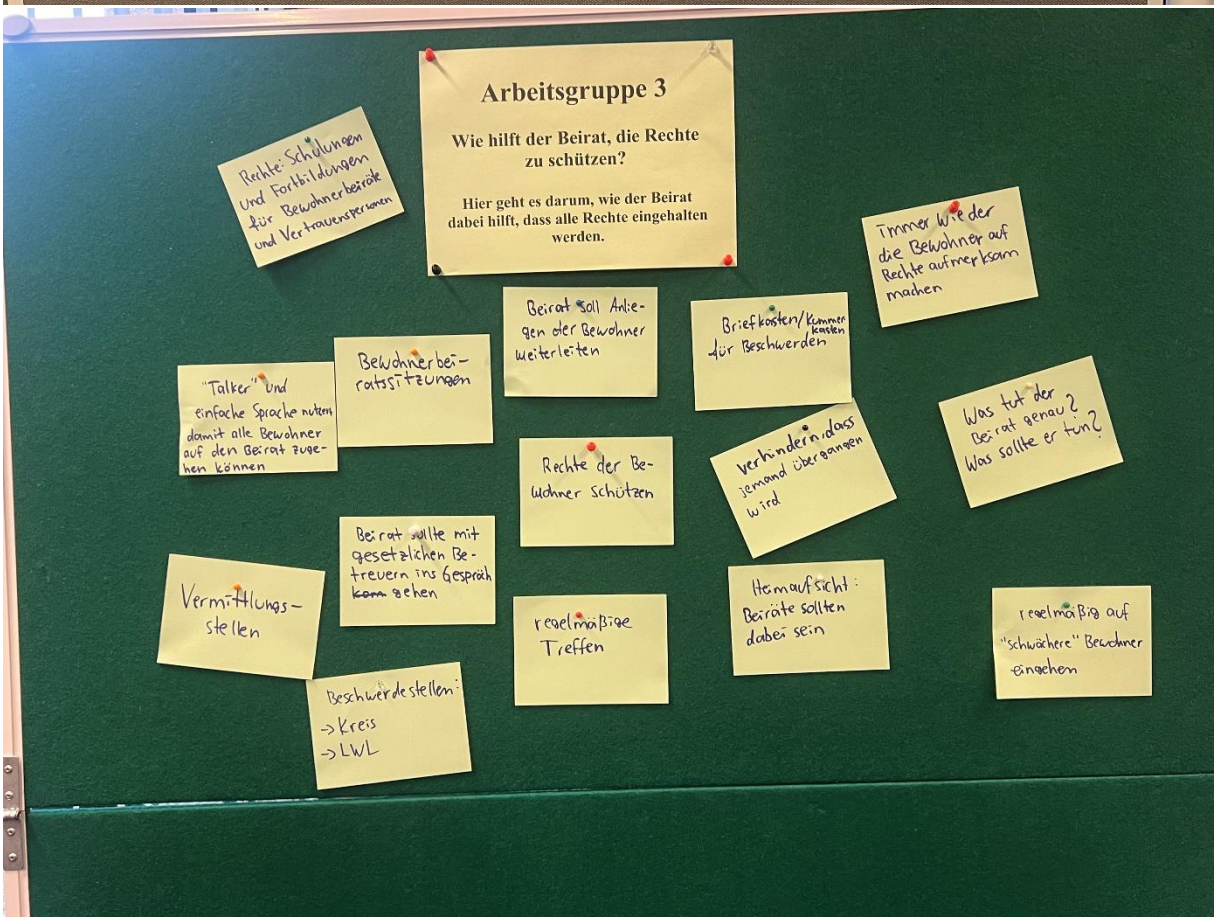
Die Arbeit des Bewohnerbeirats unterstützt die Bewohner:innen und ihre Rechte.

Alle freuen sich auf die Umsetzung der Ideen und auf die nächste Sitzung.

Ergebnissicherung:




Arbeitsgruppe 2
Was kann ein Beirat nicht machen?
Hier geht es darum, was der Beirat nicht tun darf oder wo seine Aufgaben aufhören?
Strukturelle Grenzen
Politische Grenzen
Keine Flexibität
Verdienst
Personelle Grenzen
Zeit Fenster
Grenzen zwischen Der Räte beirat-WR
Keine Befugnis
Keine Politische mitsprache recht
Vorschriften
Fremdbestimmen
Nicht ernst genommen
Rückmeldung von Verantwortlichen
Finanzele grenzen
Wiederstand auf Beschwerden
Ohne Chef nicht aktiv sein


Arbeitsgruppe 3
Wie hilft der Beirat, die Rechte zu schützen?
Hier geht es darum, wie der Beirat dabei hilft, dass alle Rechte eingehalten werden.
Rechte: Schulungen und Fortbildungen für Bewohnerbeiräte und Vertrauenspersonen
Immer wieder die Bewohner auf Rechte aufmerksam machen
Beirat soll Anliegen der Bewohner weiterleiten
Briefkosten/Kommerkosten für Beschwerden
"Talker" und einfache Sprache nutzen damit alle Bewohner auf den Beirat zugehen können
Bewohnerbeiratssitzungen
Was tut der Beirat genau? Was sollte er tun?
Rechte der Bewohner schützen
Verhindern, dass jemand übergangen wird
Beirat sollte mit gesetzlichen Betreuern ins Gespräch kommen
Vermittlungsstellen
Hermaufsicht: Beiräte sollten dabei sein
regelmäßige Treffen
regelmäßig auf "schwächere" Bewohner eingehen
Beschwerdestellen:
->Kreis
->LWL

Arbeitsgruppe 4

Wie sieht der Beirat in der Zukunft aus?

Hier geht es darum, wie der Beirat in der Zukunft arbeiten und helfen könnte? Welche Wünsche gibt es und was darf sich noch verändern?

1

Mehr Mitspracherecht

Weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Bewohner.

2

Besserer Informationsfluss zum Bewohnerbeirat.

3

Wünsche

7

- Digitalisierung
  - Internetzugang
  - digitale Informationstafel
- mehr Geld

Beispiele:

1

- Wenn etwas angesprochen wird, soll es ernst genommen werden
- Auswahl Speiseplan

Beispiele:

- Unzufriedenheit bei Bezugsbetreuung

2

Beispiele:

5

- Umbauten
- Jubilaum im Haus
- Geburtstage
- neues Personal
- neue Bewohner

- externer Ansprechpartner bei Problemen

4